Usbekistan Spezialreise (16 Tage)

Samstag, 3. Mai – Sonntag, 18. Mai 2014

Diese Reise ist eine Sonderreise. Sie wird einmalig in Zusammenarbeit mit der Ethnologin/Ägyptologin Alexandra Küffer durchgeführt.

Die Tour führt uns zu den kulturell bedeutendsten Stätten Usbekistans wie Samarkand, Bukhara und Khiva. Daneben erleben wir auch viel Natur und sehen selten besuchte, archäologisch interessante Anlagen, wie z.B. das Gebiet am Aydarkulsee, die Gegend von Baysun und die Umgebung von Khiva.

Copyright © by NileTimes.ch

Informationen zur Reise

Reisedaten: Samstag, 3. Mai – Sonntag, 18. Mai 2014

Reisekosten: ca. CHF 2830.- im Doppelzimmer. Der definitive Preis ist von der Anzahl Teilnehmer abhängig und wird bei Anmeldeschluss bekann gegeben.

Einzelzimmerzuschlag: CHF 280.-

Anzahl Reiseteilnehmer: max. 16 Personen (nach Eingang der Anmeldung)

Anmeldeschluss: 30. September 2013

Inbegriffene Leistungen

- Internationaler Flug Zürich – Tashkent – Zürich, Flughafentaxen
- Inlandflug, Tourismustaxe
- Alle Übernachtungen mit Frühstück in 3 und 4 * - Hotels sowie bei Familien (3x) und in Yurten (1x)
- Mittagessen an 3 Tagen (3/4/9), Abendessen an fünf Tagen (3/4/8/9/11)
- Transfers, Transport in Minibus (16 – 33 Plätze)
- Besichtigungen und Eintritte
- deutschsprechende lokale Reiseleitung, an den Tagen 3 und 9 zusätzlich englisch sprechender Lokalguide
- Abendliche Vorträge durch Alexandra Küffer.

Nicht enthaltene Leistungen

- Anreise zum Flughafen
- Visum
- Versicherungen
- Trinkgelder
- Video- und Fotogebühren an historischen Stätten
- Getränke und nicht im Programm erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben.

Organisation

ARABICA Orientreisen, Heimberg.

Anmeldung: Bis 30. September 2013

Das unterschriebene Anmeldeformular (als separates Pdf-Dokument verfügbar) per Post schicken an:

Elisabeth Ambros
ARABICA Orientreisen
Dornhaldestrasse 79
3627 Heimberg

Copyright © by NileTimes.ch

Reiseprogramm

Samstag, 3. Mai: Flug Zürich – Tashkent

Internationaler Flug nach Tashkent.

Sonntag, 4. Mai: Tashkent

Ankunft in Tashkent in den frühen Morgenstunden (ca. 01.30 Uhr). Transfer zum Hotel und Zeit zum Ausruhen.
Am Nachmittag Besichtigung von Tashkent, der grössten Stadt Mittelasiens und Hauptstadt Usbekistans. Besuch der Altstadt mit den Medresen (Koranschulen) Barak Khan und Kukaldash aus dem 16. Jh., der Tillya Sheikh Moschee, dem Kaffal Shashiy Mausoleum, dem Chorsu Bazar und dem Museum für angewandte Kunst. Übernachtung im Hotel.

Montag, 5. Mai: Taschkent – Hayat (340 km, 5-6 Std)

Fahrt ins Dorf Hayat, das im Nuratau-Gebirge liegt. Dieses Gebiet besticht durch eine vielfältige Fauna. Hier leben u.a. die letzten Bestände des Kyzylkum-Wildschafs sowie zahlreiche Vogelarten.
Das Dorf Hayat ist Teil eines Ökotourismus-Projektes, das 2007 initiiert wurde. Es soll Touristen die Möglichkeit geben, Alltagsleben und Kultur der heutigen Bevölkerung kennenzulernen. Gleichzeitig bietet es den Einheimischen ein Auskommen und schützt die Umwelt. Geführter Rundgang durch das Dorf Hayat und Übernachtung bei einer Familie *(s.u.).

Dienstag, 6. Mai: Hayat – Aydarkul – Yangikazgan (120 km, 2-3 Std)

Nach dem Frühstück haben wir Zeit, die Gegend auf eigene Faust zu erkunden. Anschliessend Fahrt zum Aydarkul-See und Gelegenheit zum Schwimmen und Entspannen. Der rund 250 km lange, durch Menschenhand entstandene See liegt inmitten der Kizilkum-Wüste. Er ist bekannt für seine reichen Fischbestände; an seinen Ufern leben zahlreiche Vogelarten. Nach einem Picnic-Lunch Fahrt ins Yurtencamp Aydar und

Copyright © by NileTimes.ch

Möglichkeit zu einem kurzen Kamelritt (10 Min.). Abendessen am Feuer und Übernachtung in einer Yurte.

Mittwoch, 7. Mai: Yangikazgan – Nurata – Samarkand (300 km, 5-6 Std)

Fahrt in die Kleinstadt Nurata, die von Alexander dem Grossen gegründet wurde. Die Ruinen der Festung Alexanders gehören zu den ältesten archäologischen Denkmälern der Region. Heute ist Nurata berühmt für seine heilige Quelle „Chashmai Ayub“ mit der aus dem 10.Jh. stammenden Moschee, die von 25 Kuppeln bekrönt wird.
Weiterfahrt nach Samarkand, der ehemaligen Metropole an der Seidenstrasse, und Besuch des Gur Emir Mausoleums. Das palastartige Denkmal des Mongolenherrschers Timur Lenk mit seiner melonenförmigen Grabkuppel gehört zu den Wahrzeichen der Stadt.
Übernachtung im Hotel.

Donnerstag, 8. Mai: Samarkand

Ein ganzer Tag steht zur Besichtigung des über 2700 Jahre alten Samarkand zur Verfügung, das heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Wir besuchen das historische Zentrum mit dem berühmten Registan-Platz, der von drei prachtvollen Medressen eingerahmt wird, die gewaltige Moschee Bibi Khanym aus dem frühen 14. Jh., das Ulugbek Observatorium, das Afrosiab Museum sowie die Gräberstrasse Shakhu Zinda aus timuridischer Zeit und machen einen Bummel durch den Basar. Übernachtung im Hotel.

Freitag, 9. Mai: Samarkand

Vormittags Ausflug zum Mausoleum des 870 verstorbenen Imam al-Bukhari (30 km). Zum Komplex gehören auch eine Moschee und ein grosser Pilgerplatz. Rückfahrt nach Samarkand und Besuch des Khoja Daniyor (Daniel) Mausoleums. Gemäss einer Legende soll ein Arm des Propheten Daniel in Samarkand bestattet sein. Daniel wurde in Jerusalem geboren und nach Babylon deportiert (Babylonische Gefangenschaft), wo er als Traumdeuter bald zu den wichtigsten Persönlichkeiten am Hof des Königs Nebukadnezar gehörte. Er wird heute sowohl im Judentum und Christentum sowie im Islam verehrt.
Nachmittag zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel.

Copyright © by NileTimes.ch

Samstag, 10. Mai: Samarkand – Shakhrisabz – Baysun (190 km, ca. 3 Std.)

Fahrt nach Süden in die Geburtsstadt von Timur Lenk (1336 – 1405), dem Begründer eines der mächtigsten und grössten Reiche Zentralasiens. Nach seinem Aufstieg zum Herrscher liess er die Stadt mit monumentalen Bauten ausschmücken. Shakhrisabz wurde 2000 in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen.
Wir besuchen die Ruinen des einstigen Sommerpalastes Ok Saray, den Dorut Tilovat Komplex mit der Kuk Gumbaz (Blaue Kuppel) Moschee, das Mausoleum von Jahangir, dem Lieblingssohn Timurs, und die Hazrati Imam Moschee. Weiterfahrt nach Baysun und Übernachtung im Haus einer lokalen Familie. Abendessen im Haus der Familie.

Sonntag, 11. Mai: Ausflug nach Kurgansol und Derbent

In Baysun besuchen wir die Galerie des Malers Tura Shamursaev („Gauguin von Baysun"), das lokale Kunstwerkzentrum und den Basar. Anschliessend folgen wir den Spuren Alexander des Grossen und fahren zur Festung Kurgansol und ins Dorf Derbent, das in den Ausläufern des Pamir liegt. Hier soll Alexander die sogdische Prinzessin Roxane geheiratet haben.

Mittag- und Abendessen im Haus der Familie. Übernachtung im Haus der Familie.

Montag, 12. Mai: Baysun – Qarshi - Bukhara (340 km, 6 Std.)

Fahrt via Qarshi nach Bukhara. Qarshi lag einst an der Karawanenroute, die Samarkand und Buchara mit Afghanistan und Indien verband. Besuch einer Frauenmedrese in Qarshi.

Dienstag, 13. Mai: Bukhara

Die legendäre Oasenstadt Bukhara galt einst als „Perle der Seidenstrasse". Davon zeugen heute noch unzählige Moscheen, Medresen, Mausoleen und Kuppelbauten mit grün und blau schimmernden Mosaiken. Zwei ganze Tage stehen uns zur Besichtigung der alten Handelsstadt zur Verfügung. Wir besuchen die 1000-jährige Zitadelle Ark, welche den Herrschern von Bukhara als Regierungssitz und Palast diente, die Bolo Hauz Moschee,

Copyright © by NileTimes.ch

das Samaniden und das Chaschma Ayub-Mausoleum, den Poi Kalyan Komplex mit dem berühmten 46 m hohen Kalyan Minarett, dem Wahrzeichen von Bukhara. Ausserdem sehen wir die historischen Marktkuppelbauten, die Ulugbeg und Abdulazizkhan Medresen, die Magokki Attori Moschee, das Labi Hauz Ensemble und den alten Seidenmarkt. Falls noch Zeit bleibt, können wir auch in Bukhara eine Frauenmedrese besuchen und ev. mit der Leiterin sprechen.

Übernachtung im Hotel. Abendessen bei einer lokalen Familie mit Zubereitung des Nationalgerichts Plov.

Mittwoch, 14. Mai: Bukhara

Heute besuchen wir die Chor Minor Moschee mit ihren vier Minaretten und die Sommerresidenz des letzten Emirs von Bukhara (Sitorai Mokhi Khosa), dessen Architektur bereits europäische Einflüsse zeigt. Dann besichtigen wir den Naqshbandi Komplex mit dem Grab des Mystikers Baha al-Din Naqshband (1318 – 1389), der einen der grössten muslimischen Sufiorden begründete.

Anschliessend machen wir einen Ausflug nach Gijduvan, eine der bekanntesten Keramikstädte von Usbekistan, und besuchen die Töpferei von Alisher Narzullaev und seiner Familie. Übernachtung im Hotel in Bukhara.

Donnerstag, 15. Mai: Bukhara – Khiva (480 km, 8-9 Std.)

Tagesfahrt durch die Kizilkum-Wüste von Bukhara nach Khiva. Die Strecke durch die grösste Wüste Zentralasiens folgt alten Handelswegen. Fotostopp am Amudaryafluss. Übernachtung im Hotel.

Freitag, 16. Mai: Khiva

Heute besichtigen wir die 2500 Jahre alte Oasenstadt Khiva, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sie wird von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben und gilt als „Juwel in Türkis“. Wir besuchen die ummauerte Altstadt Ichan Qala, die mit ihren mehr als 250 historischen Monumenten ein wahres Freilichtmuseum ist. Wir besichtigen die Medresen Allakuli Khan und Muhammad Amin Khan, die Kunya Ark Zitadelle, das Kelte Minarett, das Pakhlavan Mahmud Mausoleum, das Islam Khodja Minarett und die Muhammad Rahimkhan Medrese. Wir sehen auch die Juma Moschee aus dem 10. Jh. und den Tash Hovli Palast, ein Meisterwerk orientalischer Architektur, sowie die Vorstadt Dishan Kala, die Nurilla Residenz und den Toz Bog Palast.

Übernachtung im Hotel.

Copyright © by NileTimes.ch

Samstag, 17. Mai:
Khiva – Ayazkala – Toprakkala (150 km, 3 Std.) – Urgench (115 km, 2 Std.) – Tashkent (Flug)

Frühmorgens Fahrt zur Wüstenfestung Ayazkala und nach Toprakkala, einer befestigten Siedlung aus der Kuschanzeit. Die beiden Denkmäler sind die archäologisch am besten untersuchten Ausgrabungsstätten der Region.
Am frühen Nachmittag Transfer nach Urgench und Flug nach Tashkent (16.10 – 18.15 Uhr).
Transfer zum Hotel und Übernachtung im Hotel.

Sonntag, 18. Mai: Flug Tashkent – Zürich

Transfer zum Flughafen und Rückflug von Tashkent nach Zürich.

*Ein Wort zu den Übernachtungen

In Hayat und Baysun gibt es nur einfache Familienunterkünfte. Jeweils 2 – 3 Personen pro Zimmer. Toiletten sind ausserhalb im Hof. 3 Übernachtungen.

In Yangikazgan übernachten wir in Yurten: 6 – 7 Personen pro Yurte. Wenn es wenige Touristen hat: 2 – 4 Personen pro Yurte. 1 Übernachtung.

Copyright © by NileTimes.ch